Zeitschrift: Karton : Architektur im Alltag der Zentralschweiz
Herausgeber: Autorinnen und Autoren für Architektur
Band: - (2013)
Heft: 27

Vorwort: Seit 50 Jahren unter Denkmalschutz
Autor: Amstad, Eduard

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Editorial

Seit 50 Jahren unter Denkmalschutz

von Eduard Amstad

Die kantonale Heimatschutzkommission, die ich präsidieren sollte, war im Sommer 1958 neu bestellt worden. Die Mitglieder der früheren Kommission hatten gemeinsam demissioniert, als gegen ihren Willen der selbstbewusste Baudirektor Remigi Joller die Fassaden des Rathauses durch Fresken des Freiburger Kunstgewerbeschul-Lehrers Kathriner hatte «ausschmücken» lassen. Wir bildeten mit dem Bildhauer Hans von Matt, dem Rektor des Kollegiums P. Leutfried Signer, dem Denkmalpfleger Alois Hediger, dem Juristen Karl Flüeler und dem Historiker Karl Christen (als Sekretär), wie mir scheint, ein recht kompetentes Gremium. Dabei mussten wir feststellen, dass – wenn ich mich nicht irre – ausser der restaurierten Stanser Pfarrkirche kein Gebäude unter Denkmalschutz stand. Wir waren uns einig, dass der prächtige Stanser Dorfplatz, dessen altes Gepräge bereits durch das Gebäude der Nidwaldner Kantonalbank verändert worden war, als Ganzes unter Schutz gestellt werden müsse. Die Anstösser, darunter zwei einflussreiche Ärzte, sahen ihre Eigentumsrechte bedroht und kündigten ihren erbitterten Widerstand an. Die Unterschutzstellung verzögerte sich deshalb. Doch folgte schliesslich der Regierungsrat der Heimatschutzkommission, deren Präsidium inzwischen durch den Erziehungsdirektor Norbert Zumbühl übernommen worden war: Am 8. April 1963 wurde der ganze Dorfplatz mitsamt dem Rathausplatz unter Denkmalschutz gestellt.

Zum Umschlagbild und zur Doppelseite innen:
Der Comiczeichner Mathias Gnehm hat zum Jubiläum der Unterschutzstellung des Stanser Dorfplatzes drei Panoramen gezeichnet. Sie stellen den Dorfplatz in verschiedenen Zuständen dar, die sich aus der Geschichte hätten ergeben können. In KARTON 27 werden Ausschnitte aus den Ansichten veröffentlicht.
Gerne wird die Geschichte eines Ortes als chronologische Abfolge von Baumassnahmen verstanden. In den Zeichnungen von Gnehm wird sichtbar, dass der Platz uns ganz anders hätte überliefert werden können, wären die Entscheide anders ausgefallen.
Wäre es trotzdem der Stanser Dorfplatz geblieben? Die Zeichnungen stellen fest, dass der Dorfplatz Stans ein robustes Gebilde ist. Doch Qualität lässt sich nicht ohne Auseinandersetzung herbeiführen. Jene Prozesse also, die zum heutigen Resultat geführt haben, verdienen unseren Respekt.